

# Berlinerin Elena Krawzow schwimmt Weltrekord am furiosen Finaltag der IDM

Berlin, 10.06.2018

Mit 19 neuen Weltrekorden und 22 neuen deutschen Rekorden bogen die Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) im Schwimmen für Menschen mit Behinderung 2018 heute auf die Zielgerade ein. Das "schnelle Berliner Wasser" in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark wurde auch am Finaltag seinem Ruf gerecht. Bereits in der Vormittagssession präsentierten sich besonders die deutschen Athleten in Hochform und stellten zahlreiche nationale Bestmarken und in Person von Elena Krawzow vom Berliner Schwimmteam einen Weltrekord auf.

Den Anfang machte Pauline Opitz (Startklasse AB), die über 200m Rücken eine neue landesweite Bestmarke setzte. Über die gleiche Distanz gelang dem Mexikaner Diego Lopez Diaz (S3) ein neuer Weltrekord. Weitere deutsche Rekorde markierten Malte Braunschweig (S9) und Josia Topf (S3) über 50m Schmetterling.

Im Endlauf der Frauen über 200m Brust überschlugen sich die Ereignisse. Erst sicherten sich Franka Riedler (S4), Katherina Rößler (S6) und Kim Snyder den Protokoll-Eintrag "Deutscher Rekord". Unmittelbar danach kam es in einem Lauf zu drei Weltrekorden: Louise Fiddes (GBR, S14), Chantalle Zijderveld (NED, S9) und die deutsche Elena Krawzow (S12) stellten in ihren Startklassen neue Bestzeiten auf.

Den Rekordreigen des letzten Abschnitts der IDM 2018 am Abend des 10.06. eröffnete aus deutscher Sicht Kim Snyder (AB) mit ihrem neuen deutschen Rekord über 100m Rücken. Wenig später nutzte Verena Schott in ihren A-Finals die Chance auf Edelmetall und holte sich mit einem neuen Europarekord über 100m Rücken die Bronzemedaille. Den Schlusspunkt der diesjährigen IDM setzte Diego Lopez Diaz, der seine Leistung aus dem Vorlauf über 100m Rücken noch verbesserte und so seinen zweiten Weltrekord des Tages aufstellte.

Insgesamt bescherten uns die ca. 550 Athleten aus über 50 Nationen dieser IDM in vier Wettkampftagen 24 Welt- und 29 deutsche Rekorde. Der unumstrittene Star der Veranstaltung war der Weißrusse Ihar Boki, der an den ersten drei Wettkampftagen gleich fünf neue Weltrekorde aufstellte.

Aus den deutschen Schwimmern ragten Elena Krawzow (Weltrekord 200m Brust), Verena Schott (Weltrekord 200m Rücken und Europarekord 100m Rücken) und der erst 15-jährige Josia Topf (vier deutsche Rekorde) hervor. Bundestrainerin Ute Schinkitz zeigte sich nach dem Ende der IDM sehr zufrieden: "Die Internationale Deutsche Meisterschaft ist immer das Top-Event für uns. Es ist toll, was die ehrenamtlichen Helfer hier leisten. Das schnelle Becken tut sein Übriges, sodass wir mit den Ergebnissen vom Nachwuchs bis zur Spitze schon auf einem sehr guten Weg sind. Wir haben viele neue Bestleistungen gesehen. Das gibt uns die Zuversicht, dass wir bei der bevorstehenden Europameisterschaft in Dublin sehr gut abschneiden."

Die kompletten Daten zu allen Läufen der IDM gibt es unter <http://www.idm-schwimmen.de/protokoll>.